

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Der tapfere Hauptmann.

(Nach einer wahren Begebenheit.)

Draußen schlich einer die Feldwache an,
Da ward ihm der Schädel zertrümmert,
Und über die zackigen Felsen warf man
Die Leiche des Feinds unbekümmert.

Ein Brief, der dem Toten entfallen war,
Kam nachts in des Hauptmanns Hände,
Und aus diesen Zeilen stieg, wunderbar,
Das Märchen vom Kriegesende.

Des Toten treues, liebendes Weib
Schrieb hin in zitternden Zügen:
„Ich trage dein sechstes Kindlein im Leib —
Bald kommst du, bald wirst du es wiegen!“

„Und tot liegt er unten am Felsenhang,“
Hat leise der Hauptmann gesprochen.
„F e i n d i s t F e i n d!“ — Wie schrill das klang
Vom Leutnant, der nähergekrochen.

Der Hauptmann ging und im Morgengrau'n
Kam er von der Feldwache wieder.
. . . Durch Stunden dem Tode ins Auge schau'n,
Erschöpft sank der Hauptmann nieder:

„Ich wurde beleuchtet, beschossen, erstickt . . .
War nahe schon am Verzagen,
Doch war's mir, am Seile hängend, geglückt,
Die Leiche zur Höhe zu tragen.

Schau nur, wie edel sein Antlitz ist! —
Dort unten im Dorf wird sein Grab . . .
Und wenn sie am Kreuz seinen Namen lieft,
Wieviel ich der Aermsten gab!

M e n s c h i s t M e n s c h ! — Herr Leutnant, wie gut,
Wenn alle so dächten wie ich.
Es handelt sich nicht ums versprohete Blut:
Das — Andere ist fürchterlich!“

(Riva, Westfront 1916.)

Karl Mayer-Freinberg
Landsturmhauptmann.